

Auff erd den Gerechten vnd frommen,  
Sondern den sündern; er auch spricht,  
Der gesund bedörff keins Arztes nicht. . .

Wer Christi Wort glaubt, wird von Sünden  
frei, ist Trostes voll.

.. All seine Werk sind Gott gefellig,  
Er Schlass, er trink oder arbeit.  
Solcher gelaub sich dann außbreit  
Zu dem Nächsten mit warer liebe,  
430 Das er kein Menschen thut betriebe,  
Sonder vbt sich zu aller zeyt  
In Wercken der barmherzigkeyt,  
Thut jederman herzlich als guß  
Auß freyer lieb, sucht keinen nuß,  
435 Mit rathen, helfen, geben, leyhen,  
Mit Lehren, straffen, schuld verzeyhen,  
Thut jedem, wie er selber auch wolt,  
Als, das jm von jm geschehen solt.  
Solches würckt in jm der heilig Geyst.  
440 Also das Gesez erfüllet heyst  
Christus Matthei am siebenden.  
Hie merck, das dieses allein sen  
Die waren Christlich guten Werk,  
Das man aber hie fleißig merck,  
445 Das sie zur seligkeit nit dyn.  
Die seligkeit hat man vorhyn  
Durch den glauben in Christum.  
Dis ist die Lehr kurz in der sum,  
Die Luther hat an tag gebracht. . .

Über diese neue Lehre ist der Paps Leo X.  
empört, weil sie ihm seine Einkünfte zumal aus  
dem Ablass schmälert. Er schickt einen Gesandten  
zu Herzog Friedrich dem Weisen von Sachsen,  
Luther möge nach Rom kommen. Als er das  
nicht erreicht, verhandelt er durch Cajetan zu Augs-  
burg mit ihm. Darauf wird Luther vor den Reichs-

tag zu Worms gefordert. Außerdem treten gegen  
ihn auf Eck, Emser, Thomas Murner, Cochläus.

.. Doch hilft als widerbellen nicht.  
Die warheit ist kommen ans Liecht. 500  
Deshalb die Christen wider keren  
Zu den Euangelischen Lehren  
Unsers Hirten Jesu Christ,  
Der vnser aller Löser ist,  
Des glaub allein vns selig macht. 505  
Des sind all Menschen sünd veracht  
Vnd die Bapstling gebot vernicht  
Für Lügen vnd Menschen gebicht,  
Vnd hangen nur an Gottes wort,  
Das man jetzt hört an manchem ort 600  
Von manchem Christenlichen Mann. . .

Berfolgung der Lehre Luthers durch geistliche  
und weltliche Fürsten.

.. Ir Christen, merck die tröstling wort!  
So man euch secht hie oder dort,  
Last euch kein Tyranny abtreiben!  
Thut bey dem wort Gottes beleiden! 650  
Verlasset eh Leyd vnde Gut! . .

Einst wird das Ende des Regiments des  
Antichristis kommen.

.. Darumb, jr Christen, wo jr seyt, 690  
Kert wider auß des Bapstes wüste  
Zu vnserm Hirten Jesu Christ!  
Derselbig ist ein guter Hirt,  
Hat sein lieb mit dem todt probirt;  
Durch den wir alle sind erlost. 695  
Der ist vnser einiger trost  
Vnd vnser einige hoffnung,  
Gerechtigkeit vnd seligung  
All, die glauben in seinen Namen.  
Wer des beger, der spreche: Amen. 700  
Anno Salutis 1523 Jar, Am 8. tag Julij.

### III. Aus den Fabeln und Schwänken.

(Nach Goethe.)

#### 1. Sant Petter mit der gais.

5 Weil noch auf erden ging Cristus  
Vnd auch mit im wandert Petrus,  
Mins tags aus ein dorff mit im ging,  
Bey ainer wegshaid Petrus anfang:  
6 „D herre got vnd maister mein,  
Mich wündert ser der guete dein,

Weil dw doch got almechtig pist,  
Lest es doch gen zw aller frist  
In aller welt gleich wie es get,  
Wie Habaciel sagt, der prophet: 10  
Fressel vnd gewalt get für recht,  
Der gotlos vbersteilt schlecht  
Mit schalkheit den ghrechten vnd frimen.